

„Herr, wohin sollen wir gehen?“ Knetzgauer Wallfahrt nach Gößweinstein

vom 16. – 18. Juni 2023

Drei Tage wieder Fußwallfahrt von Knetzgau nach Gößweinstein, 60 Stunden Beten und Singen, Laufen und Anstrengung, Strapazen und Hitze, Lachen und Weinen, Feiern und Stille aushalten, aktuelle Texte und Traditionsgebete, Musik und Glockenklang, Gänsehaut und Dankbarkeit. Und immer ist das Wallfahrtsmotto präsent: „Herr, wohin sollen wir gehen?“

Schon von Beginn an war die gute Stimmung und Gemeinschaft spürbar! Nach dem Gottesdienst am Freitagmorgen mit Pfarrer Weck, die erste Station am AWO-Pflegeheim, um unsere ehemaligen Wallfahrer „mitzunehmen“. Dann die gewohnte Wegstrecke durch den Steigerwald, viele Kirchenglocken läuten und die Messnerinnen und Messner winken uns freundlich zu.



Zur Mittagsrast in Priesendorf kommt seit vielen Jahren Bürgermeister Matthias Krapp mit frischen Getränken zum Kirchplatz, auch eine liebgewordene Tradition; zum Dank erhält er ein Knetzgauer Wallfahrershirt in grün.



Später in Mühlendorf stehen beim Einzug Ministranten bereit und geleiten uns in die Kirche zur Sakramentsandacht; Diakon Manfred Griebel spricht dabei von einem „Ruhepol“ am ersten Wallfahrtstag.

Auch der Stegauracher Pfarrer Walter Ries hat sich mit seinen Ministranten wieder die Zeit genommen, begleitet uns auf den letzten Metern in die Kirche und erteilt uns den Segen für die Nacht. Dann wird das Quartier in der Aurachtalhalle bezogen und ein gemütlicher Grillabend schließt sich an, denn mittlerweile sind viele fleißige Helfer aus der Heimat dort angekommen.

Am Samstagmorgen geht's Richtung Fähre Pettstadt, mit dem Kreuzweg am Rhein-Main-Donau-Kanal entlang und am Nachmittag der Gottesdienst bei unseren Freunden in Drosendorf: In die Dorfkirche mit Begleitung der Ministranten, Kaffee und Kuchen zur Stärkung am Dorfplatz, dann erklimmen wir den Feuerstein!



Fußwallfahrer in Birkenreuth

Eine neue Wegstrecke bis nach Ebermannstadt hinunter schließt sich an, der Tagesabschluss in der Evangelischen Emmaus-Kirche und das Nachtquartier in einer Turnhalle.

Wenn am Sonntagmorgen die Buswallfahrer in Knetzgau aufbrechen sind die Fußwallfahrer bereits eine gute Stunde unterwegs. In Windischgailenreuth treffen sich beide Wallfahrten zu einer Andacht und dem traditionellen Frühstück und ziehen später zur Mittagszeit als große Wallfahrtsgemeinschaft in Gößweinstein unter dem Vollgeläute der Basilikaglocken ein.

Am Nachmittag der Wallfahrtsgottesdienst mit vielen Ministrantinnen aus Knetzgau, Auszug, Marienandacht und Heimfahrt mit dem Bus.



Wallfahrer vor der Basilika in Gößweinstein

In der Knetzgauer Kirche erwartet uns bereits Pfarrer Vogt, und mit einem feierlichen Abschlussegens, dem „Großer Gott wir loben dich“ und Schellenklang endet wieder eine wunderschöne Wallfahrt.

Herzlich bedanken wir uns für die Unterstützung bei folgenden Firmen und Organisationen: Fahrschule Frank, Plana Küchenland Heribert Finger, Autohaus Gelder u. Sorg, Gemeinde und Pfarrgemeinde Knetzgau, Fuchs-Apotheke und Modeladen Christine Möhler.

Gerhard Mendel